

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 42. Sitzung des Ortsbeirates Neustadt (OBR Neu/042/2013)

am Montag, 13. Mai 2013,

17:30 Uhr

**in der Aula des Heinrich-Schütz-Konservatorium Dresden e. V.,
Glacisstraße 30/32, 01099 Dresden**

Beginn der Sitzung:

17:30 Uhr

Ende der Sitzung:

20:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

André Barth

Mitglied Liste CDU

Lutz Barthel

Jörg Logé

Petra Nikolov

Mitglied Liste DIE LINKE

Thomas Grundmann

Kristin Hofmann

ab 19:50 Uhr anwesend

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Marco Joneleit

Johannes Lichdi

Valentin Lippmann

Anna Catarina Mueller

Ulla Wacker

bis 19:25 Uhr anwesend

Mitglied Liste SPD

Prof. Dr. Christoph Meyer

Johanna Thelke

Mitglied Liste FDP

Benita Horst

Mitglied Liste Freie Bürger

Christian Hille

Mitglied Liste Bürgerbündnis

Dr. Martin Schulte-Wissermann

Abwesend: ---

Verwaltung:

Herr Lübs

Herr Koettnitz

Amtsleiter Ordnungsamt

Amtsleiter Straßen- und Tiefbauamt

Gäste:

Herr Wurche

Revierleiter Polizeirevier Dresden Nord

Schriftführer/-in:

Frau Lack

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Kontrolle der Niederschrift zur 41. Ortsbeiratssitzung am 24.04.2013
- 2 Information zum Stand der Vorbereitungen der BRN 2013
- 3 Vorstellung der aktuellen Planungen zum Bau der Königsbrücker Straße
- 4 Beschluss über Änderungen und Neuaufnahmen von Straßen bzw. Straßenabschnitten in die Straßenreinigungsgebührensatzung 2014
- 5 Beschluss über Namensvorschläge für eine neu zu benennende Straße im Bereich des Ortsamtes Neustadt
- 6 Informationen, Hinweise und Anfragen

öffentlich

Einleitung:

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates sowie die Gäste zur 42. Sitzung. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Es sind 14 von 15 Ortsbeiräten anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit gewährleistet ist. Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung. Für die Protokollunterzeichnung werden Frau Wacker und Herr Hille vorgeschlagen.

- 1 **Kontrolle der Niederschrift zur 41. Ortsbeiratssitzung am 24.04.2013**

Die Niederschrift der 41. Sitzung am 24.04.2013 wurde von Frau Mueller und Herrn Prof. Dr. Meyer unterschrieben. Einwendungen liegen nicht vor.

- 2 **Information zum Stand der Vorbereitungen der BRN 2013**

Herr Barth sagt, dass am 06.05.2013 eine Beratung zur Vorbereitung mit den beteiligten Ämtern (Ordnungsamt, Kulturamt) und Vertretern der Schwafelrunde stattfand. Es wurden die BRN-Termine bis 2020 festgelegt. Ein weiteres Thema war die Baumaßnahme Bautzner Straße. Diesbezüglich wurde bereits an das Straßen- und Tiefbauamt eine Anfrage zum Stand des Baufortschritts zum Zeitpunkt der BRN gestellt. Auch wurde sich über die Kommunikation der Schwafelrunde mit den Ämtern beraten. Per Handy werde man, wie im vergangenen Jahr, bei bestimmten Konflikten in Kontakt stehen. 4 große, vom Ortsamt Neustadt mit 500 € bezuschusste Toilettencontainer werden zur BRN aufgestellt (Louisenstraße vor Lehrerparkplatz, Katharinenstr., Martin-Luther-Platz, Seifhennersdorfer Str.). Mit dem Ordnungsamt wurde vereinbart, dass den Sondernutzungserlaubnissen der sogenannte „Beipackzettel“ beigefügt wird, in dem die Gewerbetreibenden, Gastronomen und Veranstalter von der Schwafelrunde um einen Beitrag zur Mitfinanzierung der Toilettencontainer und des Pfandbecherversorgungssystems gebeten werden.

Herr Lübs gibt einen Rückblick zur BRN 2012:

- Ausgaben der Stadt: 62.000 € (darunter Reinigungsgebühren, Absperrmaßnahmen, Rufbereitschaft, Sanitätsdienst)
- Einnahmen der Stadt: 33.000 € (Sondernutzungsgebühren, Verwaltungsgebühren)
- 74 Bußgeldanzeigen

Zur BRN 2013 informiert Herr Lübs:

- Wesentliche Abstimmungen sind mit Veranstaltern getroffen.
- Mit Stand 30.04.2013 sind 270 Anmeldungen eingegangen (davon 153 gewerbliche). Diese werden schnellstmöglich bearbeitet.
- Eine Polizeiverordnung zur BRN wird wieder erlassen.
- Das Festgebiet ist das gleiche wie im Vorjahr.
- Es werden wieder Zugangskontrollen zusammen mit der Polizei durchgeführt.

Herr Wurche sagt, dass zur BRN 2013 die Polizei mit einem ähnlichen Kräfteinsatz wie letztes Jahr anwesend sein werde.

Frau Wacker spricht im Namen der Schwafelrunde. Sie spricht Dank aus, für die immer engere Zusammenarbeit mit den beteiligten Ämtern. Neu sei auch die Zusammenarbeit mit dem Kulturamt.

Zur Vorbereitung der Schwafelrunde auf die BRN 2013 sagt Frau Wacker:

- Ein einheitliche Pfandsystem wird diese Jahr eingeführt. Die Ausgabe und das Einsammeln der Pfandbecher wird von der Schwafelrunde organisiert.
- Das Thema der diesjährigen BRN heißt „Flaggen-Farben-Frühstück“
 - o Die Neustadt soll sich bunt beflaggen.
 - o Jeder Veranstalter kann sich eine Farbe zum Motto machen. Gezeigt werden soll, wie bunt die Neustadt ist. Mit 6000 Stück Straßenkreide werden die Straßen bemalt.
 - o Das Frühstück hat Tradition und soll dieses Jahr noch größer werden. Die Frühstückstafel soll sich durch das ganze Festgebiet ziehen.
- Der Lustgarten wird dieses Jahr letztmalig wieder an der Böhmisches Straße stattfinden. Für das nächste Jahr wird die Idee verfolgt, den Lustgarten auf dem Gebiet des ehem. Russensportplatzes unterzubringen.

Schwerpunkte der Diskussion:

- Für die BRN gibt es keinen Gesamtveranstalter. Sie wird durch das Erteilen der Sondernutzungserlaubnisse organisiert. Die Schwafelrunde ist ein Ansprechpartner und kann zwischen Veranstaltern und den Ämtern vermitteln und informieren.
- Die Erlaubnisse werden, wie im vergangenen Jahr, bis 01:00 Uhr erteilt. Die Polizei wird dann eine Abschlussrunde durchführen und ist Ansprechpartner für spätere Ruhestörungen. Einen Hot-Spot wird es nicht geben, an dem sich nach 01:00 Uhr Feiernde sammeln können.
- Das Polizeirevier Nord wird von den 3 anderen Revieren in Dresden unterstützt. Fremdkräfte werden nicht angefordert.
- Auf die Frage, ob Kriterien bzw. eine Reihenfolge bei Ablehnungen von Anträgen angewendet werden, antwortet Herr Lübs, dass dies nicht der Fall sei. Es werde jeder Einzelfall geprüft. Wenn es zu Behinderung von Ständen untereinander bzw. wenn es dazu kommt, dass die Restbreiten der Straße nicht mehr zur Verfügung stehen, werde man Versuchen mit den Veranstaltern einen Kompromiss zu finden.

3 Vorstellung der aktuellen Planungen zum Bau der Königsbrücker Straße

Den Ortsbeiräten wurde in Vorbereitung auf die Sitzung die Beschlusskontrolle zur Vorlage V1152/11 (Sitzungsnummer: SR/032/2011) vom 26.11.2012 zur Verfügung gestellt.

Herr Koettnitz stellt die Varianten 5 und 7 anhand einer animierten Präsentation vor. Anschaulich wird an ausgewählten Punkten der unterschiedliche Raumbedarf der beiden Varianten dargestellt.

Schwerpunkte der Diskussion:

- Es besteht seitens des Ortsbeirats der Wunsch, diese Präsentation per Internet für jedermann einsehbar zu machen. Dies sei schwer, da momentan das Programm nur auf einem aufgerüsteten PC darstellbar sei. Man versuche aber eine komprimiertere Version einzustellen.

- Aus Gründen des Lärmschutzes und aus sicherheitstechnischen Bedenken in den Haltestellenbereichen, sei die Variante 5 kritisch zu betrachten.
- Die Frage, ob ein eigener Radfahrstreifen, im Vergleich der Zahlen zur Radverkehrs- und Kfz-Verkehrsbelegung, als notwendig angesehen wird, wird von Herrn Koettnitz ausdrücklich bejaht.
- Die DVB AG sieht die Variante 7 als einen guten Kompromiss. Der eigene Gleiskörper zwischen Albertplatz und Katharinenstraße ist notwendig, sagt Herr Bleis von der DVB AG um Stau zu vermeiden und um den Albertplatz nicht zuzustellen. In den letzten 5 Jahren gab es allein auf den Linien, die die Königsbrücker nutzen, einen Zuwachs von 4000 Fahrgästen. Die Königsbrücker Straße habe eine hohe Bedeutung für die DVB AG und eine Beschleunigung wäre aus Sicht der Wirtschaftlichkeit wünschenswert.

Herr Joneleit verlässt die Sitzung. Es sind jetzt 13 Ortsbeiräte anwesend.

- Seitens der Ortsbeiräte gibt es konträre Diskussionen:
 - o Ein Teil Ortsbeiräte befürworten Variante 7, sehen diese als guten Kompromiss und wünschen eine schnelle Umsetzung.
 - o Ein anderer Teil der Ortsbeiräte bittet um Prüfung einer schmaleren Variante bei der die Straßenbahn und der Kfz-Verkehr eine gemeinsame Spur nutzen. Eine möglichst schmale Variante sei das Ziel um den Boulevardcharakter zu bewahren. Zu diesem Anliegen gibt es von einigen Ortsbeiräten Gegenreden, da eine solche Variante als Störanfällig angesehen wird. Herr Koettnitz betrachtet die Förderfähigkeit einer solchen Variante als sehr fraglich.
- Zwei Anträge gemäß § 2 Abs. 5 GO - Ortsbeirat werden zum Beschluss in die Diskussion mit eingebracht. Ein Antrag ist von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der zweite von der SPD-Fraktion und Herrn Dr. Schulte-Wissermann verfasst.

Herr Lippmann stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Unterbrechung der Sitzung für 10 Minuten um einen gemeinsamen Antrag aus den zwei Anträgen zu formulieren.

Abstimmung:

Zustimmung

Ja 13 Nein 0 Enthaltungen 0

Frau Hofmann tritt nach der Pause der Sitzung bei. Es sind jetzt 14 Ortsbeiräte anwesend.

Herr Barth verliest den gemeinsamen Antrag, der zur Abstimmung nun eingebracht wurde. Herr Grundmann stellt den Antrag auf punktweise Abstimmung. Der Ortsbeirat beschließt über die punktweise Abstimmung:

Abstimmung:

Zustimmung

Ja 2 Nein 1 Enthaltungen 11

Folgende Hinweise werden vom Ortsbeirat Neustadt in punktwiser Abstimmung beschlossen:

- I. Der Ortsbeirat Neustadt lehnt jede vierspurige Planung der Königsbrücker Straße und insbesondere die vom Stadtrat beschlossene Variante 5 als stadtteilunverträglich ab.

<u>Abstimmung:</u>	Zustimmung
	Ja 13 Nein 1 Enthaltungen 0
- II. Der Ortsbeirat setzt sich dafür ein, dass eine dem Wesen des zweiten Punkts des Stadtratsbeschlusses V1152/11¹ entsprechende Untersuchung einer Sanierung der Königsbrücker Straße weitestgehend (= "so weit wie innerhalb der Baurichtlinien möglich") am heutigen baulichen Bestand (Bordgrenzen, Baumstandorte, Vorgärten, historischer Reitweg) durchgeführt wird. Ziel ist eine Königsbrücker als ein funktionierendes und mit Leben gefülltes Stadtzentrum mit urbaner Verbindungsfunktion zwischen Hechtviertel und der Neustadt.

Hierbei soll sich die Planung an folgenden Grundsätzen orientieren:

Die Gehwege an der Königsbrücker Straße müssen breit und komfortabel zur urbanen Nutzung gestaltet sein (Flanieren, Aufhalten, Einkaufen, Auslagen, Café). Ziel ist ein von der Bevölkerung nutzbarer Boulevard Königsbrücker Straße.

Der Radverkehr auf der Königsbrücker Straße muss durchgängig in beide Fahrtrichtungen eine attraktive, sichere, komfortable und grundsätzlich im Straßenraum integrierte Radverkehrsführung erhalten.

Der Straßenbahn muss zügige Durchfahrt gewährt werden. Hierfür ist eine Vorrangschaltung der Bahn innerhalb eines interaktiven Verkehrsführungskonzepts (z. B. Straßenbahn als Pulkführer) zu bevorzugen. Komfortable, und barrierefreie Haltestellen sind umzusetzen, wobei die jeweils raumsparendste Variante bevorzugt werden muss. Moderne Konzepte wie Bike'n'Ride sind zu implementieren.

Im Bereich zwischen Katharinenstraße und Bischofsweg ist zu prüfen, den ruhenden (Kfz-)Verkehr als (Kurz-)Zeitparken zu realisieren. Für den ruhenden Radverkehr sind ausreichend Abstellmöglichkeiten vorzusehen. Nördlich der Paulstraße ist die heutige Anzahl an Kfz-Parkplätzen zu erhalten, bzw. in örtlicher Nähe neu zu schaffen.

Dem Erhalt des historischen Reitwegs, der Vorgärten und Straßenbäume und einer möglichst geringen Neuversiegelung von Flächen muss in der Planung der Königsbrücker Straße eine mit den verkehrlichen Belangen gleichrangige Priorität eingeräumt werden.

Abstimmung:

Zustimmung

Ja 8 Nein 4 Enthaltungen 2

III. Der Oberbürgermeisterin zu empfehlen,

1. folgende Änderungen an den vorliegenden Planungen zur Variante 7 (Beschlusskontrolle zu V1152/11) vorzunehmen:

a) Die Straßenbahntrasse wird zwischen Bischofsweg und Stauffenbergallee zur Erhöhung der Durchschnittsgeschwindigkeit mit einem eigenen, nicht überfahrbaren Gleisbett geplant. Das Gleisbett ist zu begrünen.

Abstimmung:

Zustimmung

Ja 9 Nein 4 Enthaltungen 1

b) Alle Radverkehrsanlagen sind als Radfahrstreifen mit einer Mindestbreite von 2,00 m zu planen. An der Stauffenbergallee sind die Radfahrstreifen unmittelbar an den Kreuzungsbereich anzuschließen. Auf der Kreuzung mit Louisenstraße und Lößnitzstraße sind Wartezonen für Radfahr-Linksabbieger einzurichten.

Abstimmung:

Zustimmung

Ja 10 Nein 4 Enthaltungen 0

c) Die Einmündungen der Katharinenstraße, der Eschenstraße, der Louisenstraße, der Lößnitzstraße, der Paulstraße, der Tannenstraße, der Stetzscher Straße und der Jordanstraße werden durch Gehwegvorziehungen baulich eingeeignet.

Abstimmung:

Zustimmung

Ja 8 Nein 4 Enthaltungen 2

d) Die Einmündungen der Stetzscher Straße, der Jordanstraße, der Scheunenhofstraße, der Eschenstraße und der Paulstraße werden zusätzlich als Gehwegüberfahrten gestaltet.

Abstimmung:

Zustimmung

Ja 8 Nein 4 Enthaltungen 2

e) Die gegenwärtige Einbahnstraßenregelung für Kfz-Verkehr an der Einmündung Louisenstraße bleibt bestehen.

Abstimmung:

Zustimmung

Ja 11 Nein 0 Enthaltungen 3

f) Die Zufahrt Tannenstraße wird so gestaltet, dass kein Schwerverkehr die Tannenstraße als Durchgangsverkehrsstrecke zwischen Königsbrücker Straße und den westlich gelegenen Hauptverkehrsstraßen nutzt. Eine entsprechende Tonnagebegrenzung auf 3,5 t ist auf der Tannenstraße anzuordnen. Die Tannenstraße ist zukünftig nicht mehr als Schwerverkehrsstrecke auszuweisen.

Abstimmung:

Zustimmung

Ja 10 Nein 3 Enthaltungen 1

- g) Am Knotenpunkt Bischofsweg wird auf Höhe der Straßenbahn-Haltestelle Bischofsweg-Süd eine stadtauswärtige Kfz-Linksabbiegespur eingerichtet.

Abstimmung: **Zustimmung**

Ja 10 Nein 3 Enthaltungen 1

- h) Der geplante Verkehrsberuhigte Bereich zwischen Eschenstraße und Scheunenhofstraße wird zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität in eine Fußgängerzone umgewidmet. Im Bereich der Fußgängerzone erfolgt die Pflanzung großkroniger Bäume und die Aufstellung von Sitzbänken. Durch eine Aufstellung von versenkbaren, elektronisch gesteuerten Pollern an den Zufahrten zur Fußgängerzone ist sicherzustellen, dass lediglich zu bestimmten Tageszeiten der Anlieferverkehr für AnliegerInnen zulässig ist. Dem Ortsbeirat und dem Stadtrat ist zu diesem Bereich eine entsprechende Variantenplanung vorzulegen.

Abstimmung: **Zustimmung**

Ja 10 Nein 4 Enthaltungen 0

- i) Auf der Südseite des Bischofsweges zwischen Dammweg und Schauburg erfolgt die Einrichtung eines Radfahrstreifens. Auf der Nordseite ist ein Radfahrstreifen anstelle eines Radweges zu planen. Dem Ortsbeirat und dem Stadtrat ist dazu eine konkrete Variantenplanung vorzulegen.

Abstimmung: **Zustimmung**

Ja 10 Nein 3 Enthaltungen 1

- j) Die Möglichkeit des Erhaltes des Baumbestandes und des historischen Reitweges zwischen Bischofsweg und Stauffenbergallee durch Anpassung des Straßenquerschnittes im nördlichen Bereich der Königsbrücker Straße ist zu prüfen.

Abstimmung: **Zustimmung**

Ja 10 Nein 4 Enthaltungen 0

2. eine Variante 7 b hinsichtlich ihrer verkehrlichen Belastung und baulichen Umsetzung zu prüfen, die zwischen Louisenstraße und Bischofsweg eine Führung des MIV unter Pulkführerschaft der Straßenbahn auf überfahrbaren Straßenbahngleisen und einen erhöhten begehbaren Mittelstreifen vorsieht, welcher zur Erleichterung der Querung durch FußgängerInnen und zur Aufnahme verkehrstechnischer Anlagen dient. Die Abmessungen der Variante sollen wie folgt sein: Seitenbereich; 2 m Radfahrstreifen; 3,50 m Kfz und Straßenbahn; 3 m Mittelstreifen; 3,50 m Kfz und Straßenbahn; 2 m Radfahrstreifen; Seitenbereich. Die Ergebnisse der Prüfung und entsprechende Planungen sind dem Ortsbeirat und dem Stadtrat vorzulegen.

Abstimmung: **Zustimmung**

Ja 8 Nein 4 Enthaltungen 2

¹SR-V1152/11 „Parallel zur Erstellung der Planungen auf Basis der heutigen Beschlussfassung wird dem Stadtrat eine Untersuchung für die Sanierung der Königsbrücker Straße weitestgehend im Bestand vorgelegt. Diese soll sich an den aktuellen Baurichtlinien orientieren.“

4 Beschluss über Änderungen und Neuaufnahmen von Straßen bzw. Straßenabschnitten in die Straßenreinigungsgebührensatzung 2014

Frau Mueller regt an, zukünftig weitere Reinigungsklassen (quartalsweise bzw. halbjährliche Reinigung) in Form einer Bedarfsreinigung für bestimmte Gebiete einzuführen, z. B. für das Industriegebiet. Herr Barth wird prüfen, ob eine solche Bedarfsreinigung über das Lokale Handlungsprogramm realisiert werden kann.

Zur SRGS 2014, in der bestehenden Reinigungsklassifizierung, gibt es keine Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge

5 Beschluss über Namensvorschläge für eine neu zu benennende Straße im Bereich des Ortesamtes Neustadt

Den Ortsbeiräten wurden im Vorfeld die eingereichten Namensvorschläge für die neu zu benennende Straße zugesandt.

Herr Lippmann stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung. In Vorbereitung auf die Abstimmung sollen sich bis zur nächsten Sitzung die Ortsbeiräte zusammenfinden um eine Strategie und eine Vorschlagsliste für diese und künftige Straßen(um)benennungen festzulegen, da es in der Vergangenheit schwierig war, einen Beschluss mit Orientierung an den Mehrheitsverhältnissen im Ortsbeirat Neustadt zu fassen. Herr Lippmann wird das Gremium der Ortsbeiräte einberufen. Es gibt keine Gegenreden zum Geschäftsordnungsantrag.

Abstimmungsergebnis: Vertagung
 Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0
 Der TOP wird auf die 43. Sitzung am 10.06.2013 vertagt.

6 Informationen, Hinweise und Anfragen

Informationen des Vorsitzenden/Beantwortung von Anfragen:

In Beantwortung der Anfrage von Frau Nikolov aus der 40. Sitzung zur Auslastung des Parkhauses Bautzner Straße wird den Ortsbeiräten eine Stellplatzanalyse, welche im Zeitraum 14.03.2013 bis 18.04.2013 durchgeführt wurde, ausgehändigt. Im Durchschnitt waren im Beobachtungszeitraum 37 von 244 Plätzen belegt.

In Beantwortung der Anfrage von Herrn Hille aus der 41. Sitzung zur Pflanzung der Bäume auf dem Gelände des Brunnens Tannenstraße und zu durchgeführten Pflegearbeiten unterhalb des Brunnenareals verliest Herr Barth die Antwort des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft. 6 Bäume wurden am 03.05.2013 gepflanzt. 2 Bäume mussten reklamiert werden. Die Pflegearbeiten in den Böschungen waren nicht Teil eines Gesamtkonzeptes. Sie dienen dem Schutz der stark verunreinigten Grünanlage, da in diesem Bereich viele Ihre Notdurft verrichteten.

Herr Barth verliest eine Information von Frau Homt, Sozialarbeiterin der Beratungsstelle für AIDS und STD. Frau Homt habe die Anfrage des Ortsbeirats zum Alaunplatz als möglichen Anbahnungsort für Männer und/oder Männern mit Kindern an die Aids-Hilfe Dresden weitergeleitet. Diese werde sich in der Szene umhören. Bisher sei ihnen aber auch nichts darüber bekannt. Frau Homt wird den Ortsbeirat über Rückmeldungen informieren.

Herr Barth informiert die Ortsbeiräte, dass der Bau des Urinals an der Bunten Ecke begonnen habe. Frau Mueller berichtet von dem immer noch bestehenden Problem der Nutzung des Trinkbrunnens als Mülltonne. In Anlehnung Ihrer Anfrage aus dem letzten Jahr bittet Sie nochmals um Prüfung der Möglichkeit eines Umbaus des Brunnens. Herr Barth wird diese Anfrage weiterleiten.

In der letzten Sitzung wurden die Ortsbeiräte um Vorschläge gebeten, wo kleinere Gehweginstandsetzungsarbeiten nötig sind, die mit Mitteln des Ortsamtes durchgeführt werden könnten. Frau Mueller sagt, dass sich die Gehwegplatten um St.-Pauli-Kirche herum gelockert haben und teilweise empor stehen. Herr Barth wird außerdem die Instandsetzung des ÖW 59 anregen.

Herr Barth lädt die Ortsbeiräte zum Presseterim „Vorstellung Pilotprojekt Alaunpark“ am 17.05.2013, 13:00 Uhr im Alaunpark ein. Graffiti-Künstler werden die 5 großen 1,1 m³ Mülltonnen künstlerisch gestalten. Zum Projekt gehört außerdem die Aufstellung von 20 120 l Tonnen im Alaunpark für 14 Tage, 10 Tonnen bleiben dann noch weitere 14 Tage stehen.

Anfragen und Hinweise der Ortsbeiräte:

Herr Lichdi bitte um Information zum Stand des Hansaparkkonzeptes. Er wird diese Anfrage per Mail nachreichen.

Frau Nikolov bittet darum, eine Hecke am Albertplatz zu verschneiden, da die Sicht sehr eingeschränkt ist. Sie wird diese Anfrage per Mail nachreichen.

Herr Lippmann fragt zum Stand seiner Anfrage aus der Februarsitzung zum Bibliothekenstandort in der Neustadt. Eine Teilantwort liegt vor, so Herr Barth. Die Antwort des Geschäftsbereiches 2 stehe noch aus. Er wird diesbezüglich nachfragen.

Lt. **Herrn Lippmann** sei es wünschenswert, zur Problematik der neu zugeschnittenen Wahlbezirke für die Kommunalwahl 2014, in einer der kommenden Sitzungen einen Mitarbeiter der Abt. Grundsatz, Statistik und Wahlen einzuladen. Herr Lippmann wird dieses Anliegen per Mail nachreichen.

Frau Nikolov bittet um Information zum Stand der Bauarbeiten am Hochhaus Albertplatz. Herr Barth sagt, dass es eine Genehmigung für Abbruchs- und Entkernungsarbeiten gab. Diese Arbeiten wurden durchgeführt. Zwischenzeitlich fand ein Fassadenwettbewerb statt. Herr Simmel habe die Bauantragsunterlagen eingereicht. Zur Zeit stimme man sich zu denkmalschutzrechtlicher Beläge, wie z. B. zur Wärmedämmung des Hauses, ab. Herr Barth wird den Ortsbeirat zur nächsten Sitzung über den aktuellen Stand informieren.

Frau Mueller schildert einen Fall. Das Sozialamt habe einen Antrag auf Elterngeld auf Grund eines ungenügend hohen Portos an den Absender zurückgesandt. Es stellt sich die Frage der Verhältnismäßigkeit dieses Handelns. Frau Mueller wird diese Anfrage per Mail nachreichen.

Frau Horst fragt zum Stand der Bauarbeiten der Kita Hauptstraße. Herr Barth sagt, dass man lt. seinem Informationsstand im Zeitplan liege. Sollte es zu Verzögerungen kommen werde er den Ortsbeirat informieren.

Herr Dr. Schulte-Wissermann stellt Fragen zur Arbeitsweise der Polizeibehörde, insbesondere zur Bewaffnung und zum Aufgabenfeld. **Herr Lippmann** ergänzt dies mit der Frage nach Diensthunden und deren Zweck. Die Fragen werden dem Vorsitzenden schriftlich übergeben.

Frau Mueller regt an, im Themenstadtplan die genaue Bezeichnung von öffentlichen Wegen (z. B : OW 59) mit anzugeben. Die Anfrage wird an das städtische Vermessungsamt weitergeleitet.

André Barth
Vorsitzender

Andrea Lack
Schriftführerin

Ulla Wacker
OBR-Mitglied

Christian Hille
OBR-Mitglied